

Trump, China und Lebenshaltungskosten prägen Australiens Wahlkampf

Die bevorstehenden Wahlen in Australien sind geprägt von wirtschaftlichen Sorgen, dem Verhältnis zu China und den Auswirkungen von Trumps Handelskrieg. Wie wird Premier Albanese gegen die Opposition bestehen?

Der australische Premierminister Anthony Albanese wird in einem hart umkämpften Wahlkampf um sein Amt kämpfen, der voraussichtlich von den Lebenshaltungskosten, der Beziehung zu China und den Unsicherheiten in der sich schnell verändernden globalen Ordnung, geprägt ist. Albanese steht einem ehemaligen Polizeidetektiv und konservativen Herausforderer gegenüber, der als eine Art „Trump light“ beschrieben wird.

Wahlankündigung und Herausforderungen

Am Freitagmorgen besuchte Albanese Australiens Generalgouverneurin Sam Mostyn, um die Auflösung des Parlaments zu beantragen und das Wahl Datum für den 3. Mai anzukündigen. Nach australischem Gesetz müssen alle drei Jahre Bundeswahlen abgehalten werden. Der 17. Mai war der letzte mögliche Termin, den der Premierminister hätte wählen können.

„In den letzten Jahren hat die Welt Australien viel abverlangt. In unsicheren Zeiten können wir die Herausforderungen, die vor uns liegen, nicht auswählen. Aber wir können bestimmen, wie wir reagieren“, sagte Albanese den Reportern am Freitag.

Wirtschaftliche Herausforderungen und Wahlversprechen

Albaneses linke Laborpartei strebt eine zweite Amtszeit an, sieht sich jedoch einem heftigen Wettbewerb durch die zentristisch-rechte Koalitionsopposition gegenüber, die sich aus der Liberal Party und der National Party zusammensetzt und von Peter Dutton angeführt wird. Jüngste Umfragen zeigen ein Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen den beiden Parteien um die Mehrheit der 150 Sitze im australischen Repräsentantenhaus.

Albanese, der im Inland auch als „Albo“ bekannt ist, wurde 2022 gewählt und versprach Maßnahmen gegen den Klimawandel, für Geschlechtergerechtigkeit und politische Integrität. Die Beliebtheit des Laborführers sank jedoch aufgrund einer schwächelnden Wirtschaft und einer gescheiterten **Referendum von 2023**, das die Anerkennung der indigenen Völker in der australischen Verfassung zum Ziel hatte.

Obwohl die Inflation nach der Pandemie nun leicht sinkt, haben die hohen Kosten für essentielle Güter – wie Lebensmittel, Wohnungen und Strom – die Australier stark getroffen. Diese Woche stellte Albaneses Regierung ihren Haushalt vor und verabschiedete im Eilverfahren 17,1 Milliarden australische Dollar (10,7 Milliarden US-Dollar) an Steuersenkungen sowie andere Maßnahmen zur Senkung der Lebenshaltungskosten, um Wähler zurückzugewinnen, die in einer schwachen Wirtschaft kämpfen.

Reaktionen auf die Steuersenkungen und Wahlversprechen der Opposition

Die Koalition hat die Steuersenkungen der Laborpartei als „Bestechung“ bezeichnet und angekündigt, diese im Falle eines Wahlsiegs abzulehnen und stattdessen die Energiesteuer zu halbieren. In seiner Rede im Parlament am Donnerstag sagte Dutton, Australien stehe vor einem „Schicksalsmoment“ und

warnte vor „drei weiteren trostlosen Jahren“, sollten die Labormitglieder wieder an die Macht gelangen.

Der Einfluss des US-Präsidenten auf den Wahlkampf

Im Verlauf des fünf Wochen dauernden Wahlkampfs werden sowohl Albanese als auch Dutton mit der wirtschaftlichen und politischen Unsicherheit umgehen müssen, die die neue US-Regierung mit sich bringt – da Trump am 2. April die nächste Runde von Zöllen ankündigen will.

Die australische Regierung hat bereits auf die Pläne für umfassende Zölle von 25 % auf alle Stahl- und Aluminiumimporte reagiert, indem Albanese diese als „völlig ungerechtfertigt“ und „gegen den Geist der beständigen Freundschaft zwischen unseren beiden Nationen“ bezeichnete, aber gleichzeitig erklärte, dass Canberra keine Gegenzölle erlassen werde.

Die Haltung zur Beziehung mit China

Die Wahl von 2022 war maßgeblich von Bedenken hinsichtlich Chinas geprägt, als die Beziehungen stark belastet waren. Dutton hatte in der Vergangenheit eine harte Linie gegenüber China vertreten. Während seiner Amtszeit als Verteidigungsminister warnte er vor einem Krieg mit China und erhielt eine Rüge von Peking, nachdem er die Kommunistische Partei Chinas (KPCH) beschuldigt hatte, Cyberangriffe durchzuführen und die Meinungsfreiheit zu unterdrücken.

Unter Albanese hat sich die Beziehung zu China verbessert, und einige Handelsbarrieren wurden abgebaut. Dutton selbst scheint sich in seiner Haltung zu China etwas zurückhaltender zu zeigen; er erklärte im Januar, dass die Beziehungen zu China stärker sein würden als unter der Regierung Albanese, was von der ABC berichtet wurde.

Politisches Wettrennen und die Möglichkeit einer Minderheitsregierung

Da die Umfragen so eng sind, haben Analysten erklärt, dass eine Minderheitsregierung durchaus realistisch ist. Momentan sitzen 19 Abgeordnete von unabhängigen und kleinen Parteien im Parlament, und nur wenige haben ihre Bereitschaft zur Unterstützung einer Minderheitsregierung signalisiert. „Eine Minderheitsregierung steht bevor“, sagte der Grünen-Chef Adam Bandt auf einer Pressekonferenz am Freitagmorgen.

Das Wählen ist in Australien für alle über 18 Jahre obligatorisch, und die Wahlbehörde des Landes gibt die Anzahl der wahlberechtigten Bürger mit 18,3 Millionen an.

Details

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)